

17. Einsatzmöglichkeiten der Profile

Die folgende Tabelle soll eine Übersicht der verschiedenen Profile und ihrer Verwendung bieten. Natürlich darf man diese Einteilung nicht zu starr sehen, in der Praxis eignen sich zum Beispiel viele Segelflugprofile auch gut für Motormodelle. Allerdings sollte die Einhal-

tung der Mindest-Reynoldszahl beachtet werden. Die Leistungen der Profile werden (wie man in der Widerstandspolare sieht) mit zunehmender Re-Zahl, also zunehmender Flügeltiefe oder Fluggeschwindigkeit, immer besser. Ein Profil, bei dem eine Re-Zahl ab 100 000 angegeben wird, kann also auch bei einer größeren Re-Zahl von 200 000 (mit höherer Leistung) verwendet werden.

Modell-Kategorie	Re-Zahl ab 60 000	Re-Zahl ab 100 000	Re-Zahl ab 150 000	Re-Zahl ab 200 000
Freiflug:				
Segelflugmodelle F1A	E 61, 62, 63, 71, E 471			
Gummimotormodelle F1B	E 61, 62, 63, 71, E 471			
Verbrennungsmotor- modelle F1C		E 64, 178, 180, E 226		
Fernlenkflug:				
Segelflugmodelle Thermik		E 64, 66, 67, E 211, 212, E 216, 222,	E 68, 174, 176, E 193, 205, 207, E 210, 211, 212, E 214, 385, 387, E 392	E 195, 197, 201, E 203
Segelflugmodelle Hangflug			E 178, 180, 182, E 205, 211, 212, E 224, 226, 374	
Segelflugmodelle Kunstflug		E 226	E 184, 186, 228, E 230, 374	
Motorflugmodelle Allgemein			E 205, 207, 209, E 210	
Motorflugmodelle Kunstflug			E 168, 169, 474, E 475	
Motorflugmodelle Geschwindigkeit				E 220, 221 (Re ab 500 000)
Motorsegelmodelle		E 64, 211, 212, E 222	E 193, 205, 214	
Elektroflugmodelle Kunstflug			E 226, 374, 168	
Nurflügelmodelle ungepfeilt			E 186, 230	
Nurflügelmodelle gepfeilt			E 174... 182 E 222... 230	